

## 1. Die richtige Holzart wählen

- **Hartholz** (wie Buche, Eiche, Esche) brennt länger und hat einen höheren Brennwert als Weichholz, was es ideal für langanhaltende Wärme macht.
- **Weichholz** (wie Fichte, Kiefer) brennt schneller und ist nützlich, um Feuer schnell zu entfachen, eignet sich jedoch weniger für langanhaltendes Heizen.

## 2. Holzfeuchtigkeit beachten

- Optimal sind Holzscheite mit einem Feuchtigkeitsgehalt unter **20 %**. Feuchtes Holz brennt schlechter, erzeugt weniger Wärme und führt zu mehr Rußablagerungen im Schornstein.
- Zum Testen kannst du ein **Feuchtigkeitsmessgerät** verwenden. Alternativ lässt sich trockenes Holz am Klang erkennen: Wenn es beim Anschlagen klopft und nicht dumpf klingt, ist es meist trocken.

## 3. Richtig stapeln und lagern

- Frisch geschlagenes Holz sollte mindestens **zwei Jahre lagern**, idealerweise an einem gut durchlüfteten und sonnigen Ort.
- Staple das Holz in luftdurchlässigen, überdachten Stapeln oder Holzregalen, sodass es gut trocknen kann.
- Holz niemals komplett abdecken, da sich sonst Feuchtigkeit stauen könnte.

## 4. Ofen richtig befeuern

- Beginne mit **kleinen Anzündhölzern** und verwende idealerweise Anzündhilfen, die kein Paraffin oder andere chemische Stoffe enthalten.
- Die Methode „**Feuer von oben anzünden**“ (Top-Down) ist besonders effizient: Lege große Scheite unten und kleinere oben auf. Zünde das Feuer oben an, sodass es nach unten durchbrennt. Diese Methode minimiert Rauch und spart Holz.

## 5. Richtig lüften und Zug kontrollieren

- Achte darauf, den Ofen ausreichend Luft zuzuführen. Gerade beim Anzünden ist Sauerstoff wichtig, um die Flammenentwicklung zu fördern.
- Sobald das Feuer gut brennt, kannst du die Luftzufuhr etwas reduzieren, um die Hitze länger zu halten.
- Der richtige Schornsteinzug ist entscheidend für effizientes Heizen. Ein zu starker Zug kann die Wärme zu schnell nach außen ziehen, während ein zu schwacher Zug zu Rückstau und Rauchbildung führt.

## 6. Rauchentwicklung vermeiden

- Brenne **kein behandeltes Holz** (z. B. lackiertes oder imprägniertes Holz) oder Müll, da es gefährliche Schadstoffe freisetzt und den Ofen beschädigen kann.
- Achte darauf, dass das Holz **nicht zu groß** für den Ofen ist, da das Feuer sonst ungleichmäßig brennt und viel Rauch erzeugt.

## 7. Holzverbrauch optimieren

- Stelle die Temperatur gut ein und vermeide Überheizen. Ein zu heißer Raum führt oft dazu, dass Fenster geöffnet werden müssen, was die Energie verschwendet.
- Halte die Raumtemperatur konstant und achte darauf, dass der Ofen langsam aber kontinuierlich brennt, anstatt das Feuer immer wieder neu zu entfachen.

## 8. Wartung des Ofens und des Schornsteins

- Ein sauberer Ofen und Schornstein erhöhen die Effizienz und Sicherheit. Entferne regelmäßig die Asche, und lass den Schornstein mindestens einmal im Jahr von einem Schornsteinfeger reinigen.
- Insbesondere Ruß und Glanzruß (starke Ablagerungen von unvollständig verbrannten Partikeln) können die Feuerleistung mindern und das Risiko eines Schornsteinbrandes erhöhen.

## 9. Energie sparen durch Wärmespeicherung

- Nutze die Wärme, indem du die Türen zum Heizraum offen lässt und warme Luft so in angrenzende Räume strömen lässt.
- **Specksteinöfen** und andere Öfen mit Wärmespeicherplatten können die Wärme länger halten und nach dem Abbrennen des Feuers langsam an den Raum abgeben.

## 10. Sicherheitsmaßnahmen beachten

- Halte eine **Brandschutzunterlage** unter dem Ofen und bewahre das Holz nicht direkt neben dem Ofen auf, sondern mit sicherem Abstand.
- Ein Feuerlöscher und Rauchmelder im Raum erhöhen die Sicherheit.

Effizientes Heizen mit Holz erfordert ein wenig Übung und Sorgfalt, aber mit diesen Tipps lässt sich der Heizaufwand senken und die Wärmeleistung maximieren!